



Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Information Nr. 13 vom 12.05.2026

Apfelschorf/ Mehltau

Es wurden 5820 Ascosporen mittels KOLLAR-Methode für den Standort Erfurt-Kühnhausen nachgewiesen.

Aufgrund der ergiebigen Niederschläge der letzten Woche sind die Beläge der Vorlagebehandlungen abgewaschen. In der derzeitigen unbeständigen Wetterlage sollten Regenpausen für die Belagserneuerung genutzt werden. **Nach der Blüte**, sind neben dithianonhaltigen Präparaten auch captanhaltige Mittel wieder anwendbar.

Sollte der Einsatz kurativ wirkender Fungizide erforderlich sein, sind Belanty, Chorus und Scala (in Tankmischung mit Belagsfungizid) anwendbar. Ebenso können CURATIO (auch Ökoanbau) oder VitiSan eingesetzt werden.

Akuter **Mehltau**-Befallsdruck besteht weiterhin, deshalb den Blattzuwachs in Anlagen mit hohem Infektionsdruck schützen. Hierfür verwendbar sind Luna Experience, Topas, Nimrod EC oder TALENDO/TALIUS. Breit wirksamere Präparate (Mehltau und Schorf) sind Sercadis, Bellis, Flint oder Belanty. Die Spritzintervalle gegen Mehltau in Abhängigkeit vom Blattzuwachs und der nachfolgenden Witterung sollte zwischen 10 und 14 Tagen liegen.

Blutlaus/ Apfelsägewespe/ Apfelwickler

Eine **Blutlaus**bekämpfung sollte unmittelbar nach der Blüte erfolgen. Movento 100 SC (Notfallzulassung, siehe WD Nr.09, vom 22.04.2026) weist eine verzögerte Anfangswirkung auf und sollte deshalb vor Beginn der Massenvermehrung eingesetzt werden. Wüchsige Bestände, eine hohe Luftfeuchtigkeit sowie Temperaturem über 15 °C begünstigen die Wirkung des Mittels.

Die vollsystemische als auch die translaminare Verteilung in der Pflanze bewirkt, dass der Wirkstoff in obere und untere Bereiche des Baumes transportiert wird. Eine Einzelbehandlung wird empfohlen!

Bedingt durch die **B1**-Einstufung sind die Bestände von blühenden Unterbewuchs zu befreien. Die Nebenwirkungen von Movento 100 SC gegen Blattläuse und Kommaschildlaus kann genutzt werden.

In den Beständen sind Kelchblätter auf Eiablagen der **Apfelsägewespe** zu kontrollieren. Eine Regulierung ist bei Überschreitung der Warnschwelle von 3% belegten Blüten ratsam.

Mögliche Gegenmaßnahmen bei Befall sind mit Quassiaextrakt MD (ab BBCH 64 bis 69; 1,5 kg/ha; 1x; B4), siehe Notfallzulassung im WD Nr. 03 vom 10.03.2026 oder einer Nebenwirkung von Mospilan SG bei der Blattlausbekämpfung gegeben. Bei der Anwendung von



Apfelblutlaus Beginn Massenvermehrung



Rotbrauner Fruchtstecher

Mospilan SG sind die Auflagen NN410 (Schutz von Wildbienen) und NB6612 (keine Anwendung in blühenden Beständen in Kombination mit Azol-Fungiziden, wie Belanty, Luna Experience, SCORE, Topas) zu beachten.

Eigenständige Bestandsüberwachungen des **Rotbraunen Fruchtstechers** werden empfohlen, dabei ist darauf zu achten, dass sich die Tiere auch in Kelchgruben verstecken können. Nach Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes (5-10 Käfer / 100 Äste) sind Gegenmaßnahmen einzuleiten (z. B. Raptol HP: 0,7 l/ha LWF; 2 Anwendungen, B2). Mospilan SG besitzt eine Zusatzwirkung gegen den Fruchtstecher.

Die Flugintensität des **Apfelwicklers** steigt weiter an. In Anlagen mit Verwirrungsprodukten gab es keine Fänge. Eigenständige Kontrollen auf Eiablagen und Einbohrungen sollten abgesichert werden. Durch die derzeit kühlen Temperaturen mit stärkeren Windböen sind Eiablagen unwahrscheinlich. Der Falter bevorzugt Temperaturen über 17 °C in der Abenddämmerung und Windstille.

Eine Anwendung mit Harpun sollte in der kommenden Woche eingeplant werden, da das Präparat eine ovizide Wirkung besitzt und vor der Eiablage zu platzieren ist. Für den Einsatz von Coragen oder Granulose-Virus-Produkten ist es noch zu zeitig, da diese erst zum Beginn des Raupenschlupfes anzuwenden sind.

Birnenblattsauger

Nach der Blüte ist der geeignete Einsatzzeitpunkt für Harpun (WZ: 126 Tage) oder Movento SC 100 (WZ: 14 Tage), (Notfallzulassung, siehe WD Nr.09, vom 22.04.2026). **Achtung: Beide Mittel B1, blühender Unterbewuchs ist zu entfernen!**

Pflaumenwickler



Eiablage Pflaumenwickler (*Cydia funebrana*)



Eiraupe Pflaumenwickler (Bilder: E. Maring)

Der Flugverlauf des **Pflaumenwicklers** steigt moderat an. Ab einer Fruchtgröße von ca. 10 mm beginnt der Pflaumenwickler mit der Eiablage. Der Falter bevorzugt Temperaturen über 16 °C in den Abendstunden für die Eiablage. Derzeit sind noch keine Eiablagen nachweisbar.

Eigenständige Bestandskontrollen sollten abgesichert werden. In Beständen mit extremer Befallslage ist bereits eine Bekämpfung der 1. Generation ratsam. Der Fokus sollte bei der Bekämpfung des Pflaumenwicklers auf der 2. Generation liegen.

Harpun HP (**B1**, Notfallzulassung nach Art. 53, siehe Zulassungssituation) ist mit 0,5 l/ha m KH in 2 Anwendungen im Abstand von 14 Tagen zugelassen. Das Mittel besitzt eine ovizide Wirkung und sollte vor der Eiablage Anwendung finden. Mit diesem Präparat können Anlagen mit starkem Falterflug bei Bedarf bereits in der 1. Generation behandelt werden.

Zusätzlich sind CORAGEN, Exirel oder Minecto One zugelassen. Diese Mittel sollten aber erst zur Bekämpfung der 2. Generation genutzt werden.

Blattkrankheiten und Fruchtfäulen an Kirschen

Das Risiko für Infektionen mit Blatt- und Fruchterkrankungen steigt bei feucht-warmer Witterung an. Es können Infektionen ausgelöst werden (Anthraknose, *Monilia* spp., *Botrytis* spp., *Gnomonia*, Sprühflecken) und sehr schnell zu Problemen führen. Präparate wie Belanty, Delan WG, Luna Experience, SCORE oder Signum stehen zur Verfügung. Generell ist ein Wirkstoffwechsel zu beachten!

Als rückstandsfreie Alternativen stehen die Kaliumhydrogencarbonate, wie Kumar oder VitiSan zur Verfügung. Beide Produkte sollten nur auf trockene Blätter appliziert werden, um Verätzungen zu vermeiden.

Schwarze Kirschenblattlaus

Vereinzelt wurden erste Kolonien der Schwarzen Kirschenblattlaus in den Beständen gefunden. Eigenständige Kontrollen in den Kirschanlagen sind ratsam. Der Bekämpfungsrichtwert liegt für Süßkirschen bei über 5% bzw. für Sauerkirschen bei über 8% befallener Triebstutzen. Eine Behandlung ist mit Neudosan Neu, Raptol HP, Spruzit Neu oder Teppeki möglich.

Rutenkrankheit/ Rankenkrankheit in Himbeeren/Brombeeren

Wechselhafte Witterung kann zu Infektionen der Rutenkrankheit führen. Ab der Blüte sollte mit der *Botrytis*-Bekämpfung gestartet werden. Es stehen SWITCH (FX & UG), Score (FX), Signum (FX & UG) und Luna Sensation (UG) zur Verfügung.

Herbizidanwendungen

Für der Präparat Roundup PowerFlex endet die Aufbrauchfrist am **16.05.2026**. Restmengen sind nur noch in dieser Woche anwendbar.

Zulassungsänderungen

Änderungen / Ergänzungen

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad-erreger	PSM-AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
FUNGIZID							
BELTANOL 00A046-00 B3	8-Hydroxychinolin 373,7 g/l	Erdbeere (UG)	Bakterielle und pilzliche Schaderreger, bodenbürtiger Befall	4 l/ha; 5.000-20.000 l/ha Wasser	F	2/2	Spritzabstand 14 Tage; Neu/Ergänzung: NW820, NZ117

NW820: Zum Schutz von Gewässerorganismen darf die Anwendung des Mittels im Gewächshaus bei Kultursystemen mit Kreislaufbewässerung (Zirkulations- und Anstaubewässerung oder Hydroponik) nur erfolgen, wenn möglicherweise mit dem Mittel kontaminierte Abwässer nicht direkt in Gewässer abgeleitet, sondern durch geeignete Auffangsysteme gesammelt und gemäß den Vorgaben des Abwasserrechts fachgerecht entsorgt werden.

NZ117: Die Erde (Substrat), in der die Kultur angebaut wird, darf innerhalb eines Jahres nach der letzten Behandlung mit diesem Pflanzenschutzmittel nicht außerhalb des Gewächshauses wiederverwendet werden.

Neuzulassung

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad- erreger	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
INSEKTIZID							
Atila 00B576-00 B4	Kalium- hydrogen- carbonat 850 g/kg	Birne BBCH 01-99	Birnenblatt- sauger (<i>Cacopsylla pyricola</i> bzw. <i>Psylla pyri</i>)	4,7 kg/ 10.000 m ² LWF [max. 7,9 kg/ha]; 200-1500 l/ha Wasser	F	9/9	max. 71,1 kg/ha für Kultur und Jahr; Spritzabstand mind. 5 Tage; NW642-1; SE110; SF275-10OS
INSEKTIZID/PHEROMON							
CheckMate Puffer CM 02A074-00 B3	(E,E)-8, 10- Dodecadien -1-ol 180,5 g/kg	Walnuss, Kernobst	Apfelwickler	3 Disp./ha	F	1/1	max. 1152 g/ha und Saison; NW642-1; NW470; SE1201; SS1201-1; SS206
CheckMate Puffer LB/EA 028858-00 B3	(Z)-9- Dodecen-1- ylacetat 104,2 g/kg (E,Z)-7,9- Dodecadien -1-ylacetat 91,1 g/kg	Weinrebe	Einbindiger Traubenwickler, Bekreuzter Traubenwickler	2,5 Disp./ha	F	1/1	max. 960 g/ha und Saison; NW642-1; NW470; SE1201; SS206
Mister C 00B232-00 B3	(E,E)-8, 10- Dodecadien -1-ol 209 g/kg	Apfel, Birne	Apfelwickler	3 Disp./ha	F	1/1	NW642-1; NW470; SE1201; SS1201-1; SS206
Fungizid							
Mikal Zeta 00B418-00 B4	Fosetyl 615,26 g/l Zoxamide 50 g/kg	Weinrebe (Kelter- trauben) BBCH 53-81	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)	2 kg/ 10.000 m ² LWF [max. 3 kg/ha]; 100-1000 l/ha Wasser	28	3/3	Spritzen oder sprühen; max. 9 kg/ha für Kultur und Jahr; Spritzabstand 10 Tage; NW605-2: 50 % - 15 m, 75 % - 10 m, 90 % - 5 m; NW606: 20 m; NW706: 20 m; WW764; NW470; SE110; SS110-1; SS2101; SF245-02; SS206; VA551

Notfallzulassung

Folgende PSM haben nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassung in Notfallsituationen für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die unten aufgeführte Anwendung beschränkt.

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad-erreger	PSM-AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
INSEKTIZID							
Movento SC 100 Art. 53 von 07.05.-03.09.2026 B1	Spirotetra- mat 100 g/l	Süßkirsche, Sauerkirsche, Pfirsich, Aprikose, Pflaume ab BBCH 71 oder 91	Schildlaus- Arten	0,75 l/ha mKH; 100-500 l/ha mKH Wasser	21	2/2	NW468; NT109-1; SS110-1; SS2101; SS2202; SS530; SS610; SF245-02; SF275-EEOS; SF276-VEOS; VA263; VA320; NW642-1; SS206
Movento SC 100 Art. 53 von 08.05.-04.09.2026 B1	Spirotetra- mat 100 g/l	Stachelbeere, Heidelbeere, Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Weiße Johannisbeere, Schwarzer Holunder, Himbeere (ausgen. Herbst- himbeere), Brombeere FX & UG	Schildlaus- Arten	0,75 l/ha; 500-1.000 l/ha Wasser	S i e h e B e m e r k u n g	2/2	Johannisbeeren, Stachelbeere, Schwarzer Holunder: BBCH 71-85, Heidelbeere: BBCH 71-85 und ab 91, Himbeere (ausgenommen Herbsthimbeere), Brombeere, Schwarzer Holunder: ab BBCH 89 bzw. nach der Ernte WZ: Rote, Schwarze und Weiße Johannisbeere, Stachelbeere, Heidelbeere, Schwarzer Holunder: 14 Tage Himbeere, Brombeere: F Spritzabstand mind. 14 Tage; SF245-02; SS206; NW642-1; NW468; NT109-1; SS110-1; SS2101; SS530; SS610; SF275-EEOS; SF276-VEOS; VA263-1; VA320; FX: SS2202 UG: SS231
HARPUN Art. 53 von 15.05.-11.09.2026 B1	Pyriproxyfen 100 g/l	Pflaume, Zwetschge , Mirabelle, Reneklode BBCH 71-87	Pflaumen- wickler (<i>Cydia funebrana</i>)	0,5 l/ha mKH [max. 1 l/ha bei 2 mKH]; 250 l/ha mKH Wasser [bei max. 2 mKH]	21	2/2	Maximal 1 l/ha je Kultur/ Jahr; NW470; NW607-2: 75 % - 20 m, 90 % - 15 m; SS110-1; SS206; SF245-02; SF275-42OS; SE110; VA263
Affirm Opti Art. 53 von 01.06.-28.09.2026 B1	Emamectin 9,5 g/kg	Apfel (MABSD), Birne (PYUCO) BBCH 77-87	Fruchtschalen- wickler (<i>Adoxophyes orana</i>)	0,69 kg/ha m KH [max. 2,07 kg/ha je Anw.]; mind. 250 l/ha m KH Wasser	14	2/2	Gegen schlüpfende Larven, max. 4,14 kg/ha je Kultur/Jahr NG405; NG740; NT1095-1; NW470; NW607-2: 95 % - 50 m; SS110-1; SF276-7OS; SF278-2OS; VA207; VA263-1; VA279-75; SF245-02; SS206

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.